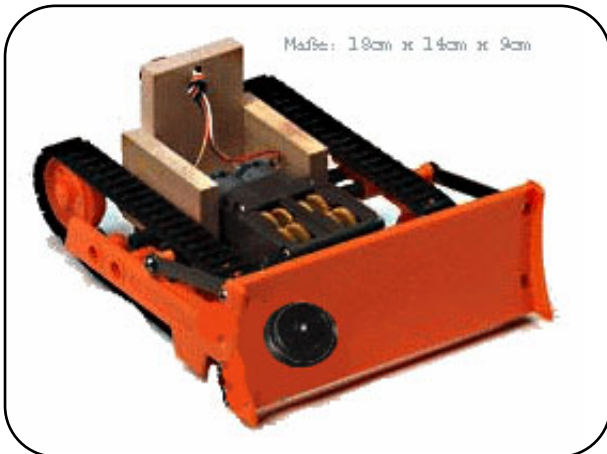


dataflooder international

eine hybride Internetinstallation von Blank & Jeron, 2002

dataflooder ist eine hybride Internetinstallation zum Thema Informationsrecycling.

Zentrales Element im Raum ist ein riesiger, mehrere Quadratmeter großer Altpapierhaufen. Auf dem Papierhaufen ist eine orangene Modellplanierdraupe im Maßstab 1:50, deren Schiebeschaufel mit einer Miniaturvideokamera



Stehpodest. Darin sind vier große, in unterschiedliche Farben gehaltene Schalter angebracht, mit deren Hilfe die Planierdraupe (vorwärts, rückwärts, links, rechts) von Besuchern gesteuert werden kann. Betritt ein Besucher das Podest, wird ein 1000 Watt Lichtspot auf den Besucher geworfen und aus der



mera bestückt ist. Die Besucher der Ausstellung dürfen diese Planierdraupe steuern. Die Videokamera sendet per Funk ihre Bilder an einen Computer im Raum. Eine gefilterte Auswahl der erzeugten Bilder wird über eine Internetstandleitung an einen Webserver (<http://www.dataflooder.org>) so übertragen, daß eine Überlagerung neuer Bilder über alte Bilder stattfindet. Am Rande des Papierhaufens steht ein über drei Treppen zugängliches

Audioanlage erklingt ein sehr lauter, etwas übertriebener Applaus. Besucher werden, während sie auf dem Podest stehen, durch eine Videokamera aufgezeichnet. Diese Bilder werden auch auf die website übertragen und in die aktuellen Planierdraupe-bilder eingestanz. Sobald man ein Bedienelement zur Steuerung des Raupenfahrzeugs drückt, ertönen laute, übersteuerte Geräusche von großen Baustellenfahrzeugen. Die auf die Website

übertragenen Bilder und Töne werden im Ausstellungsraum über eine Datenprojektion, auf der am Rande des Papierhaufens stehenden Videoleinwand und einer Surroundsoundaudioanlage präsentiert.

Die Installation ist eine absurdes Szenario, deren Komponenten auf die Diskrepanz der



Präsenz im physischem Raum und im Internet, und auf Phänomene großer Datenmengen zielen. Besucher werden durch die im Projekt verankerten Interaktivitätsoptionen zu fragwürdigen Kollaborateuren. Die kleine Planiererraube ist ein Werkzeug, mit derer Hilfe sich der Mensch als Steuermann, Erforscher oder Prediger auf dem Podest bemüht, einen überdimensionalen Papierhaufen als Datenraum zu erforschen und zu beherrschen. Das von der

Planiererraube im Papierhaufen erzeugte Bildmaterial hat hat reinen Ornamentcharakter.

Liste der Komponenten und Technik der Installation

Bereits vorhanden:

- 1 fernsteuerbaren Modellplaniererraube mit Videokamera und Funk*
- 1 Camera Server*
- 1 Multimedia Computer*
- 2 analoges Videomischpulte*
- 1 bestieghares Stehpodest (aus MDF-Holz, weiss lackiert oder ein Baugerüst), Höhe vom Boden 2m, Fläche 1qm, Fusshöhe ca. 50 cm über dem Boden)*
- 4 Schaltertasten, Verkabelung etc*
- 1 Tastermatte (-> Podest)*

Zu besorgen:

- Mehrere Qubikmeter Altpapier*
- 1 datentauglicher, tageslichttauglicher Videobeamer*
- 1 Projektionsleinwand*
- 1 Surroundsoundaudioanlage mit 4 Standfußlautsprecherboxen*
- 1 DSL-Verbindung ins Internet*

